

Protokoll der GERK Vollversammlung am 24. November 2015

20:00-22:30, DRK Ortsverein

Lederstraße 92, 72764 Reutlingen

Protokollführerin: Conny Freidel

Versammlungsleitung: Claus Mellinger

1. Begrüßung, Formalien

- Zur Vollversammlung wurde fristgemäß eingeladen
- Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt, es sind 16 stimmberechtigte Teilnehmer anwesend
- Als Gäste werden Frau Stefanie Wannemacher und Herr Andreas Hirsch, Abteilung Tagesbetreuung für Kinder bei der Stadt Reutlingen begrüßt

2. Tagesordnungspunkte

- Begrüßung und Kennenlernen, Formales
- Sprachförderung in Reutlingen - Gast: Stefanie Wannemacher, Fachdienst Sprache, Stadt Reutlingen
- Informationen und aktuelle Themen aus den Einrichtungen
- Bericht des GERK-Vorstands - Kindergartenjahr 2014/2015 mit anschließender Diskussion
- Jahresplanung 2015/2016
- Wahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern
- Sonstiges

3. Sprachförderung in Reutlingen

- Der GERK hat sich in den vergangenen Jahren sehr für den Ausbau der Sprachförderung eingesetzt
- In 2014 wurde aus den Mehreinnahmen durch das neue Gebührenmodell 440.000 € für den Ausbau der Sprachförderung eingesetzt und in 2015 und 2016 bereitgestellt
- Stefanie Wannemacher ist bei der Stadt Reutlingen für den Fachdienst Sprache verantwortlich und berichtet in der Vollversammlung über die praktische Arbeit in den Einrichtungen

- Grundlage für die Sprachförderung ist der Orientierungsplan, in dem festgelegt ist, dass „alle Kinder in Krippe und Kindergarten [...] von Anfang an ein Anrecht auf Sprachbildung [...] und Sprachförderung“ (2014, 131ff.) haben.
- Die Stadt Reutlingen hat dafür Sprachleitsätze formuliert, die als Rahmen für die pädagogische Arbeit dienen
- Aktuell werden über 630 Kinder in den städtischen Einrichtungen gefördert
- Details zum Vortrag von Frau Wannemacher finden sich in der Präsentation als Anhang zum Protokoll
- Sprachförderung umfasst die Förderung der Sprach- und Sprechfähigkeit in der deutschen Sprache, aber auch Aspekte wie Wortschatz, Satzbildung etc.; dabei wirkt immer das gesamte Team der Einrichtung zusammen, nicht nur die Sprachförderkraft
- Frau Wannemacher und Herr Hirsch weisen darauf hin, dass die pädagogischen Fachkräfte in den Einrichtungen auf mögliche Auffälligkeiten achten und das Gespräch mit den Eltern suchen. Sie sind im Gegenzug auch Ansprechpartner für die Eltern.
- Herr Hirsch ermutigt die Eltern, bei Bedarf mehrfach auf die pädagogischen Fachkräfte zuzugehen, wenn der Eindruck entsteht, dass nicht angemessen auf die Kinder eingegangen wird
- Auf die Frage nach englischsprachiger Sprachbildung erklärt Herr Hirsch, dass die Stadt in ihren Einrichtungen bewusst davon Abstand nimmt, da damit keine Nachhaltigkeit erreicht werden kann und die aufgewendete Zeit für die wichtige Förderung der deutschen Sprach- und Sprechfähigkeit fehlt
- Herr Hirsch erklärt, dass noch nicht absehbar ist, wie sich die Situation durch die zuziehenden Kinder aus Flüchtlingsfamilien entwickeln wird. Grundsätzlich hat jedes Kind das Recht auf Sprachförderung.
- Frau Wannemacher weist auf die ausgelegten Broschüren zu den Sprachleitsätzen hin, die auch beim Fachdienst Sprache bestellt werden können
- Für die Arbeit in den Einrichtungen steht umfangreiches Material bereit, das zur Ansicht ausliegt

4. Bericht des GERK-Vorstands - Kindergartenjahr 2014/2015

- Der Vorstand berichtet über die Aktivitäten im Kindergartenjahr 2014/2015:
 - Arbeitsstruktur und Zuständigkeiten im Vorstand
 - Mitgliederentwicklung
 - Satzungsgemäße Aufgaben des GERK
 - Vertretung der Eltern- und Kinderinteressen (Politik, Träger, Gremien, Öffentlichkeit, Beratung von Eltern und Elternbeiräten)
 - Inhaltliche Schwerpunkte (Gebührenmodell, Streikunterstützung, Inklusion, politische Teilhabe, Sprachförderung, Kontakte zu Einrichtungen, Bildung, Austausch und Information für Elternbeiräte)
- Hervorgehoben werden die erreichten Ergebnisse im Sinne der Familien:
 - Ausbau der Sprachförderung durch eine zusätzliche Finanzierung von 440.000 € in 2015 und 2016
 - Aussetzen der turnusmäßigen Elternbeitragserhöhung von 3% in 2014 durch den Gemeinderat
 - Erstattung von 50% des Juli-Beitrags als Ausgleich für die Streiktage durch die Stadtverwaltung (Beschluss des Gemeinderats)
 - Finanzierung einer 38-Stunden-Gruppe im Bildungshaus Degerschlacht im Haushalt 2016/2017 unter intensiver Beratung und Kommunikation des GERK
 - Klärung der Benutzerordnung bezüglich Anrechenbarkeit von Werbungskosten bei der Beitragseinstufung
 - Freiwillige Notbetreuung an den Streiktagen und Erreichen der Bereitstellung der städtischen Einrichtungen für die Elternbetreuung
 - Erarbeiten eines Gemeinderatsantrags und der fraktionsübergreifenden Unterstützung zum linearen Gebührenmodell
- Ebenfalls hervorgehoben wird die zwischenzeitlich sehr gute Zusammenarbeit mit dem Träger Stadt Reutlingen und der Stadtverwaltung, sowie zunehmend auch mit den Einrichtungen
- Der Finanzbericht weist gegenüber dem Schlusstand des letzten Kindergartenjahrs ein Guthabenplus von 453,22 € aus
 - Einnahmen in Höhe von 1667,53 € stehen Ausgaben in Höhe von 1467,68 € gegenüber
 - Die Bezuschussung durch den städtischen Haushalt konnte auch 2015 und 2016 gesichert werden

- 44% der Einnahmen werden durch eigene Aktionen des GERK (Basar, Weihnachtsmarkt) erwirtschaftet, 29% durch freiwillige Elternbeiträge, 27% durch den Zuschuss aus dem städtischen Haushalt
 - 78% der Ausgaben werden direkt für die satzungsgemäße Arbeit ausgegeben, 22% für die erforderliche Infrastruktur und Versicherungen
 - Die Zahl der Einrichtungen, die im Kindergartenjahr 2014/2015 den freiwilligen Elternbeitrag überwiesen haben ist deutlich gesunken, 25 Einrichtungen haben den GERK mit dem Beitrag unterstützt, 64 Einrichtungen haben den Beitrag nicht bezahlt; aktuell haben 4 Einrichtungen den Elternbeitrag überwiesen
 - Für den GERK ist der Elternbeitrag sehr wichtig, um elternbezogene Aufgaben zu erfüllen
 - Darüber hinaus sollte die Arbeit des GERK für die Eltern zu einem bedeutenden Teil auch durch die Eltern finanziert werden
 - Der Verzicht auf die Beitragserhöhung 2014 sowie der Ausgleich für die Streik-tage haben den Eltern teils mehrere hundert Euro erspart, dem gegenüber steht ein freiwilliger Beitrag von 50 Cent
- Die Jahresplanung 2015/2016 wird vorgestellt
 - Zwei öffentliche Themenabende am 22.02. und 15.06. (Thema Naturpädagogik)
 - Zwei Kinderkleider-Basare am 27.02. und 29.09. (im Rahmen des Hohbuch-Festes)
 - Am 28.06. wird der GERK mit einer Kinderaktion auf dem Reutlinger Stadtfest vertreten sein; in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing will der GERK eine Kinderspielstadt organisieren, dazu werden noch Vereine und Organisationen gesucht, die sich mit einem Stand oder einem Beitrag beteiligen
 - Die Stadt Reutlingen wird 2016 eine Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung durchführen. Der GERK hat im Kuratorium gefordert, dass nicht nur quantitative Kriterien (Zahl der benötigten Plätze im Rahmen der bestehenden Bausteine) sondern auch Kriterien wie Flexibilität der Bausteine und der Wahlmöglichkeiten, wohnortnahe Angebote etc. berücksichtigt und erfasst werden
 - Im Anschluss an die Vorstellung des Jahresberichts findet eine Aussprache statt:
 - Essensversorgung: Zu Cook & Chill wird von der Chemisch-technischen Landesuntersuchungsanstalt Baden-Württemberg derzeit noch eine Untersuchungsreihe durchgeführt, um mögliche schädliche Einflüsse durch die Plastikverpackungen der Mahlzeiten zu identifizieren. Ergebnisse sind dem GERK noch nicht bekannt. Die Mahlzeiten werden nach wie vor heiß in Plastikbeutel gefüllt, wogegen es von Elternseite Vorbehalte und Bedenken gibt.

- Gebührenmodell: Der Vorschlag des GERK sowie der Gemeinderatsantrag sind auf der Internetseite des GERK zu finden. Ziel ist es, zu einer gerechteren Belastung der Eltern zu kommen und die Nachteile des Stufenmodells weitgehend zu beseitigen. Der Vorschlag des GERK orientiert sich am Modell der Stadt Ulm.
- AnKER: Nach wie vor berichten Eltern über Probleme beim Übergang von U3 in Ü3-Betreuung, wobei der Verbleib in der gewohnten Einrichtung nicht gewährleistet werden kann. Ideen der Teilnehmer beziehen sich auf die Möglichkeit, zumindest räumlich benachbarte Einrichtungen beim Übergang zu berücksichtigen.
- Betreuungsbausteine und flexible Zeiten: Bei 40- und 50-Stundenbausteinen können die benötigten Zeiten nicht flexibel verteilt werden. An bestimmten Tagen würde mehr Zeit, an anderen weniger Zeit benötigt, in der Summe würde die gebuchte Zeit nicht überschritten. Betroffene Eltern werden jedoch dazu angehalten, den nächsthöheren Baustein zu buchen, um an den betreffenden Tagen mehr Betreuungszeit in Anspruch nehmen zu können. Dagegen wehren sich Eltern, haben jedoch derzeit keine Möglichkeit, die Vorgaben zu ändern. Der GERK wird dies in die Bedarfsplanung mit aufnehmen, weil sich bereits in der Elternumfrage 2014 gezeigt hat, dass dies für viele Eltern ein Thema ist.
- Im Workshop für neue Elternbeiräte wurde angeregt, dass der GERK zusätzliche Treffen organisiert, an denen sich Elternbeiräte ohne festes Thema und Vorträgen zum Austausch treffen können. Der GERK kann die vorhandenen Kontaktlisten nutzen, ein erster Termin wird für Februar 2016 geplant. Die Teilnehmer unterstützen den Vorschlag.
- Der Vorstand weist darauf hin, dass Werbungskosten vom Bruttoeinkommen abzugsfähig sind. Dadurch kann das maßgebliche Familieneinkommen gesenkt werden und eine Einstufung in eine niedrigere Beitragsgruppe möglich sein. Eltern müssen die Anrechnung von Werbungskosten jedoch beim Träger beantragen und die Werbungskosten nachweisen (durch Vorlage eines gültigen Steuerbescheides). Die Benutzerordnung ist in diesem Punkt nicht eindeutig. Eltern die von dieser Möglichkeit nichts wissen und keinen Antrag stellen, werden möglicherweise benachteiligt.

5. Wahlen

- Tamara Matuz und Eckhard Schönhart geben ihr Vorstandsamt aus persönlichen Gründen auf
- Der Vorstand dankt den beiden scheidenden Vorständen für ihr Engagement und die Zusammenarbeit im Vorstand
- Claus Mellinger übernimmt die Wahlleitung
- Für die Wahl von zwei neuen Vorständen stehen zwei Kandidaten bereit:
 - Melanie Kemmler-Weber, Elternbeirätin in der KTE Bruckäckerweg
 - Markus Dieterich, Elternbeirat in der KTE Jettenburger Straße
- Es melden sich nach Aufforderung keine weiteren Kandidaten
- Beide Kandidaten sind Mitglied im GERK e.V. und damit wahlfähig
- Die neuen Vorstandsmitglieder führen satzungsgemäß die Wahlzeit der ausgeschiedenen Vorstände (bis Juli 2016) fort
- Es sind 16 stimmberechtigte Mitglieder anwesend
- Der Vorstand schlägt die Abstimmung über einen gemeinsamen Wahlvorschlag vor, d.h. beide Kandidaten werden in einem einzigen Wahlgang gewählt. Die Teilnehmer stimmen zu.
- Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung, eine geheime Wahl wird nicht beantragt
- Die Wahl erbringt folgendes Ergebnis
 - Ja-Stimmen: 16
 - Nein-Stimmen: 0
 - Enthaltungen: 0
- Damit sind die beiden Kandidaten einstimmig gewählt. Auf Nachfrage des Wahlleiters erklären beide gewählten, dass sie die Wahl annehmen

6. Sonstiges

- Am 6. Dezember belegt der GERK einen Stand auf dem Reutlinger Weihnachtsmarkt
 - Unterstützung in Form von Gebäckspenden zum Verkauf oder Verkauf am Stand ist willkommen, Meldungen an conny.freidel@gerk-info.de
 - Beginn ist um 11:00, Ende um 20:30

- Am 21. November fand der Workshop für (neue) Elternbeiräte statt
 - 18 Teilnehmer waren angemeldet, 14 Teilnehmer waren im Workshop dabei
 - Einhellige Rückmeldung der Teilnehmer war, dass sie weder von der Einrichtung noch vom Träger über Aufgaben, Rechte und Pflichten informiert wurden
 - Zum Workshop gab es viel positives Feedback
 - In einigen Einrichtungen wurden die gedruckten Flyer nicht an die Elternbeiräte weitergeleitet (trotz ausdrücklicher Unterstützung durch die Stadtverwaltung)
 - Der GERK wird den Workshop wieder anbieten und die Kooperation mit der Stadt Reutlingen suchen

Die Vollversammlung wird um 22:30 beendet



Cornelia Freidel